

Seit acht Jahren ist Yvonne Schärli unsere Regierungsrätin. Ich freue mich sehr, dass sie sich zur Wiederwahl zur Verfügung stellt.

Yvonne vertritt sozialdemokratischen Positionen mit Hartnäckigkeit und Herz. Läge es nur an ihr, wäre es in unserem Kanton herzlicher und wärmer. Yvonne kämpft- und hier ist kämpft wirklich das richtige Wort – mit Kompetenz, Härte, Charme, Unnachgiebigkeit, Witz, Taktik und natürlich starken Argumenten. Yvonne gelingt es meisterlich das richtige Mittel zu finden, um möglichst viel und manchmal noch mehr als möglich schien zu erreichen. Die politischen Verhältnisse in unserem Kanton machen Yvonne das Leben nicht einfacher. Die bürgerliche Dominanz ist erdrückend. Es braucht Kraft innerhalb eines Gremiums meistens allein dazustehen und scheinbar auf verlorenem Posten für die richtige Sache einzustehen. Yvonne hat auch nach acht Jahren nichts von ihrer sozialdemokratischen Aufrichtigkeit und ihrer Kraft verloren. Für Yvonne ist die Partei sehr wichtig. Wir spüren das immer wieder, wenn sie trotz ihrer übervollen Agenda immer bereit ist für einen Besuch in den Sektionen und wir sind froh auf ihre tatkräftige Hilfe zählen zu können, wenn es darum geht neue Mitglieder zu werben oder Ortsgruppen zu aktivieren.

Kleine und grössere Erfolge stellen sich regelmässig ein: die Dienststelle für Gesellschaftsfragen gehört dazu, die erfolgreiche Neueinteilung der Wahlkreise genauso wie immer wieder bei Budget und Finanzplan der Einsatz für das Personal oder auch die breite Bereitschaft für eine Neuausrichtung der Sempacher Schlachtfeier. Die kurze Liste ist selbstverständlich nicht abschliessend. Yvonne setzt sich konsequent für gleiche Rechte für alle ein, faire und rechtmässige Behandlung von Ausländerinnen und Ausländern ohne Ausgrenzung ist ihr ein grosses Anliegen. Die Menschen liegen ihr am Herzen.

Nicht alles was schlussendlich an die Öffentlichkeit kommt, was umgesetzt und vollzogen wird aus Yvones Departement, macht uns alle glücklich, das ist so. Yvonne hat nicht das alleinige Bestimmungsrecht. Bei jedem Entscheid spielen Faktoren mit, die Yvonne oder die Fraktion leider nicht bis ins Letzte bestimmen können. Vieles sieht aus der Sicht der Exekutive anders aus, als aus der Sicht des Parlamentes oder der interessierten Mitbürgerin. Das gibt Reibungsflächen.

Profilierte Persönlichkeiten, und davon hat die SP glücklicherweise viele, wollen mitreden, mitentscheiden, ihren Ansichten und Standpunkten zum Durchbruch verhelfen. Das gibt Diskussionen. Spannende Diskussionen. Ich glaube, das wollen wir alle auch gar nicht vermeiden. Wichtig ist die faire Diskussion, direkt und offen. Missverständnisse müssen ausdiskutiert werden, aber nicht immer öffentlich.

Die SP hat eine sehr gute Streitkultur. Wir können streiten, weil wir uns in den Werthaltungen einig sind. Die Auseinandersetzungen werden in der Regel um Lösungswege für das gleiche Ziel geführt. Yvonne ist in diese Streitkultur eingebettet. Sie scheut sich nicht vor Diskussionen, auch nicht vor unangenehmen. Yvonne hat Profil. Ein starkes Profil, dass auch Ecken hat. Eine Eigenschaft, die eine Regierungsrätin braucht.

Liebe Yvonne, du geniesst bei der Luzerner Bevölkerung und im Parlament ein hohes Ansehen. Darauf sind wir stolz. Ich möchte dir im Namen der Partei und der Geschäftsleitung für die gute Zusammenarbeit, den wichtigen Austausch, den wir mit dir pflegen dürfen und für deinen grossen Einsatz für sozialdemokratische Werte, für unsere Partei und für das Wohl der Menschen im Kanton Luzern ganz herzlich danken!

Felicitas Zopfi-Gassner, Präsidentin SP Luzern